

Mit dem „B“ auf dem Hintern...

Landeszucht Im ganzen Bundesgebiet sammeln Pferde aus bayerischer Zucht Erfolge und sind dabei vielseitig unterwegs. Ob in Parcours oder Viereck, an der Leine oder im Busch: Die Bayern waren top.



FOTO: PUSCHAK

Mit 48.158 Euro Jahrgewinnsumme führt Summersault mit deutlichem Abstand die Top Ten der Springpferde an.

Von Andrea Tölle

Erfolgreichstes bayerisches Springpferd ist der 2005 geborene Summersault (v. Seven Up/Cantus) aus der Zucht von Franz-Josef Stöckl, Ruhstorf. Der 2005 geborene Schimmel erzielte unter Ralf Runge, Montabaur, eine Jahrgewinnsumme von 48.158 Euro. Das Paar gewann unter anderem den internationalen Großen Preis in Biblis-Jägerhof im September und sammelte allein im Frühjahr im spanischen Oliva neun Platzierungen in der schweren Klasse. Summersault, der der Rossbornerhof GmbH in Montabaur gehört, hatte im Vorjahr mit 10.755 Ranglistenpunkten noch auf Platz sieben der bayerischen Top Ten gelegen.

Auf Platz zwei folgte Liberty Son 2 (v. Clooney/Lord Z) mit einer Jahrgewinnsumme von 33.363 Euro. Für ihren 2003 geborenen erfolgreichen Wallach wurde Züchterin Dr. Petra Bauer, Passau, 2015 vom niederbayerischen Pferdezüchterverband geehrt. Unter Marco Kutscher war der Wallach in internationalen Drei- und Vier-Sterne-Springen erfolgreich und hatte Mitte Oktober 2014 das S***-Springen im spanischen Barcelona gewonnen. Liberty Son, der den Ludger Beerbaum Stables gehört,

war im Vorjahr mit 15690 Ranglistenpunkten noch auf Platz vier der bayerischen Top Ten vertreten.

Ebenfalls in Niederbayern, nämlich von Johannes Holzeder, Malching, wurde Avalon (v. Alvarez/Concorde) gezüchtet. Der 2006 geborene braune Wallach schmückte mit seinem Reiter Michael Viehweg, Schrobenhausen, den Titel der Novemberausgabe der BAYERNS PFERDE 2015. Anlass war der Sieg im Großen Preis von Ising Mitte September. Seine Klasse hatte das Paar bereits Anfang September in Ising mit dem Sieg des S-Springens mit Stechen gezeigt. Beides waren internationale Prüfungen. Weitere Siege in S-Prüfungen sammelte das Paar in Ingolstadt-Hagau im Juli und in Kreuth im Mai, außerdem siegten sie im Bayernchampionat der Nürnberger Versicherung. Die Jahrgewinnsumme 2015 beträgt 28.333 Euro.

Mit einer Jahrgewinnsumme von 20.018 Euro folgt Luke Mc Donald aus der Zucht des Ingolstädter Erfolgszüchters Karl Gruber. Der braune Hengst (v. Lord Inci Pit/Sirius) wurde am 12. Februar 2015 in München Riem aufgrund seiner Erfolge gekört. Maximilian Weishaupt, Jettingen, startete den 2002 geborenen Hengst in nationalen und internationalen schweren Prüfungen. Das Paar gewann unter anderem

ein S***-Springen mit Siegrunde in Kirchstockach im August. 2014 war der Braune noch von Janne-Friederike Meyer geritten worden, die ihn im Oktober im internationalen Zweiphasenspringen Klasse S* in Neumünster auf den zweiten Platz und im internationalen Zweiphasenspringen Klasse S* im Dezember im polnischen Pozan auf den siebten Platz geritten hatte. Fünfter im Bunde ist Cornet Kalua (v. Cornet Obolensky/Platin) unter dem seit heuer für Österreich startenden Münchner Max Kühner. In internationalen Prüfungen bis S*** sammelten die beiden zahlreiche Platzierungen. Zu den jüngsten Erfolgen des 2005 geborenen Wallachs gehören der Sieg im S-Springen in Spangenberg Anfang September. Auf diesem Turnier war der Schwarzbraune außerdem Zwölfter im S***-Springen mit Stechen. Übrigens ist Max Kühner nicht nur Reiter und Besitzer des Wallachs sondern auch dessen Züchter.

Mehrmals zum Meistertitel trug Aclatron (v. Acasino B/Vagabund) seinen Reiter Edwin Schmuck. Der 2004 geborene, über 1,80m große Braune aus der Zucht von Karl Mayer, Kettenschwang, gewann in der vergangenen Saison sieben Springen der schweren Klasse, unter anderem ein S*-Springen im August in Kirchstockach, eine Zeitspringprüfung Kl. S in München-Riem im Juli, ein S***-Springen in Königsbrunn im Juni und ein S**-Springen mit Stechen in Langenau im Mai. Mit dem Sieg in München-Riem im Juli in der ersten

TOP TEN DER SPRINGPFERDE

Rang/Name	Jahrgewinnsumme/Euro	Ranglistenpunkte
1. Summersault	48158	15360
2. Liberty Son	33363	13800
3. Avalon	22338	20640
4. Luke Mc Donald	20018	16900
5. Cornet Kalua	16187	11880
6. Aclatron	13485	16345
7. Con Spirit	11500	9965
8. Berlin	11390	8758
9. Arrivederci	11095	14170
10. Coco Chanel	7431	6609

Werungsprüfung und zwei weiteren fehlerfreien Runden trug Aclatron Edwin Schmuck zum dritten Mal in vier Jahren zum Titel Bayerischer Meister nach 2012 und 2013. Damit erritten die beiden eine Jahresgewinnsumme von 25.575 Euro. Schon im Vorjahr war Aclatron mit 17.650 Ranglistenpunkten auf Platz drei der bayerischen Top Ten vertreten.

Dressur-Kracher

Bei den Dressurpferden hat Ruling Pedro (v. Rubin-Royal/Landwind II) die Führung verteidigt. Der 2002 geborene braune Wallach hat unter Ulrike Kick im Jahr 2015 allein drei Grand Prix Special, drei Grand Prix und eine Grand Prix Kür gewonnen und eine Jahresgewinnsumme von 15.880 Euro gesammelt. Mit 28.100 Ranglistenpunkten übertraf er dabei das Vorjahresergebnis von 25.845 RLP. Zu den größten Erfolgen 2015 gehören für Kick und Ruling Pedro die Bronzemedaille beim Deutschen Championat der Berufsreiter in der Dressur Ende April in Unna. Den Wallach aus der Zucht des bayerischen Erfolgszüchters Martin Niedermaier, Aying, hat die Berufsreiterin aus Weiden mit Hilfe ihres langjährigen Trainers Hansjörg Kaltenböck selbst ausgebildet. Der mittlerweile 14-Jährige startete zwei Jahre lang in der Serie „Stars von Morgen“ und gewann dabei zwei Qualifikationsprüfungen.

Kick und Ruling Pedro gehören seit 2014 dem L1 Kader an. Hinter diesen Erfolgen in der Königsklasse steckt viel Arbeit und mindestens genauso viel Glück. Bis Ruling Pedro Uli und ihrem Mann Billy Kick gehörte, spielten viele Zufälle mit. Zwar fiel der Braune Billy Kick schon im Jahr 2002 als Fohlen auf, als Billy Kick gemeinsam mit Ludwig Fischer vom Gestüt Greim bei Martin Niedermaier in Aying Fohlen anschaute. Auf seinen Rat hin kaufte Fischer das Fohlen, das sich gut bewegte. So kam der Braune zum ersten Mal in den Reitstall Kick, wo damals noch die Jungpferde von Ludwig Fischer aufgezogen wurden. Bei der Körung 2004 wurde er nicht gekört und ging über die Auktion. Dort saß zufällig Züchterin Christl Beyer neben Hansjörg Kaltenböck und fragte ihn, welches Pferd er kaufen würde. Kaltenböck, der Ruling Pedro kannte, zeigte auf ihn. So kam das Pferd in Kaltenböcks Ausbildungsstall nach Regensburg. Als Kaltenböck mit 65 Jahren seinen Stall auflöste, wechselte der Wallach in den Stall Kick. Beyer wollte Ruling Pedro eineinhalb Jahre später verkaufen. „Sie gab ihn für einen sehr fairen Preis ab, da sind wir ihr sehr dankbar“, sagt Billy Kick.

Auf Platz zwei folgt Amaro Abano (v. Abanos/Donnerschlag, Z.: Günter Brehm, Burk), der von Jutta Zimmermann aus Rhede in Dressurprüfungen Kl. M** bis Intermediaire II gestartet wird. Das Paar sammelte 15.596 Ranglistenpunkte und eine Jahresgewinn-



summe von 7.133 Euro. Auf dem Erfolgskonto stehen die Siege in den Intermediaire I-Küren in Willich Ende September und in Mettmann-Reitanlage Löckenhoff Mitte September, die Siege in Intermediaire-I in Medebach Anfang August, in Freudenberg im Juli und in Dinslaken Hiesfeld Ende Juni. Der 2001 geborene Rappe wurde am 29. Januar 2013 in Münster-Handorf gekört und ist für Westfalen und Bayern zugelassen.

Dritter im Bunde ist wie bereits im Vorjahr der 2002 geborene Riccoletto (v. Rivero II/Alcatraz). Der Fuchs aus der Zucht von Carolin Tischinger, Mönchdeggingen, ist unter Matthias Kempkes, Münsing, schon seit Jahren im Grand Prix Sport etabliert und gehört zum Bayernkader. 2015 gewann das Paar unter anderem den Grand Prix im Juli in Heroldsberg. Aber auch auf internationalen Turnieren können die beiden sich sehen lassen, so waren sie zum Beispiel im Mai auf der Pferd International Siebte im Grand Prix Special und im September im Grand Prix Special im österreichischen Lamprechtshausen Zweite. Riccoletto gewann im Jahr 2015 6910 Euro bzw. 12505 Ranglistenpunkte.

Dass Stuten im Dressurviereck eine gute Figur machen können zeigt Novia (v. Steidinger/Alabaster) aus der Zucht von Erich Neukirchinger, Tiefenbach. Unter Victoria Michalke (Gut Daxau) ist die 2006 geborene Stute mittlerweile international erfolgreich. So gewann das Paar im November 2014 auf den Munich Indoors die Intermediaire I, holte im März 2015 in Vidauban (Frankreich) vier Siege in Intermediaire A und B und gewann im Juni in Balve die Intermediaire II. Schon in jungen Jahren hatte Novia ihre Quali-

TOP TEN DER DRESSURPFERDE

Rang/Name	Jahresgewinnsumme/Euro	Ranglistenpunkte
1. Ruling Pedro	14.308	26600
2. Amaro Abano	6858	14958
3. Riccoletto	5910	11255
4. Novia	5125	9385
5. Lautrec	4293	13050
6. After You	3850	5850
7. Umani	3394	9242
8. Fiderstern	3217	7518
9. Florentine	3096	9805
10. Raffaello va Bene	2650	6600

tät gezeigt, unter anderem als Sechsjährige mit dem zweiten Platz im Bundeschampionat in Warendorf und einem zweiten und sechsten Platz bei den Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde in Verden.

Um das ganze abzurunden folgt auf Platz fünf mit Lautrec (v. Lord Sinclair I/Adlerschild) wieder ein Pferd aus der Zucht von Martin Niedermaier. Der gekörte Hengst hat sich, nachdem er über 100 S-Dressuren gewonnen hat, mittlerweile im Grand Prix etabliert. Unter Dr. Tina von Block (Waldhauser Hof) gewann der Schwarzbraune unter anderem die Intermediaire II und den Grand Prix Mitte Oktober 2014 auf Gut Aichet sowie die Intermediaire II Ende April auf Gut Bohmerhof.



Die Top Ten führt auch dieses Jahr Ruling Pedro unter Ulrike Kick an.

DIE TOP TEN DER VIELSEITIGKEITSPFERDE

Rang/Name	Jahresgewinnsumme/Euro	Ranglistenpunkte
1. Louella	1360	890
2. Goldstück	1085	632
3. Francis	1000	1400
4. Wicky	830	525
5. La Samira	627	326
6. Hallodri	523	250
7. Riviera	400	390
8. Killrun	383	288
9. Jaipur	355	321
10. Eowin	331	236

Das Paar holte in der Saison 4443 Euro bzw. 13650 Ranglistenpunkte.

Vielseitigkeit: Louella liegt vorne

In der Vielseitigkeit liegt Louella, die selbst gezogene Stute des amtierenden Bayerischen Meisters Robert Sirch, mit einer Jahresgewinnsumme von 1360 Euro an der Spitze. Die Landjoker/King Luthier-Tochter wurde nicht nur von Sirch in internationalen Vielseitigkeitsprüfungen und Springprüfungen bis Klasse S eingesetzt, auch seine Stallkolleginnen Sandra Reitberger (L-Springen) und Carina Hanke (Dressurreiterprüfung Kl. A) waren mit der 2002 geborenen Stute am Start. Gewonnen haben Sirch und Louella unter anderem den CIC* international Mitte September in Schwaiganger und den CIC*international Ende April im

Mit guter Leistung an die Spitze fuhr Dieter Rabenstein mit seinem Lucky Lutz.



FOTO: CHRISTMANN

italienischen Montelibretti. Der Steuerberater und amtierende Bayerische Meister kann sich auch erfolgreicher Züchter nennen. Also stammt nicht nur Louella sondern auch La Samira (627 Euro Jahresgewinnsumme, Platz fünf) aus seiner Zucht. Damit hat er zwei Pferde unter den Top Ten der Vielseitigkeitspferde.

Auf Platz zwei folgt Goldstück (v. Canterbury/Hand in Glove xx) gezogen und im Besitz der HLG Schwaiganger. Unter Sophie Grieger, die eine Ausbildung in Schwaiganger absolviert, war die 2008 geborene Stute international bis CIC** erfolgreich. In Unterbeuern im August kam das Paar auf Platz acht im internationalen CIC**.

Dritte im Ranking ist Francis (v. Lusano/Literat), die Ralf und Renate Renner, Gundelfingen, gezüchtet haben. Kai-Steffen Meier, Gesves, wurde mit der Stute, die mütterlicher- und väterlicherseits Ladykiller-Blut führt, unter anderem im belgischen Arville Dritter im CIC***.

Doppel-Bundeschampion der Fahrpferde

Klar auf Position eins steht der zweifache Bundeschampion Lucky Lutz (v. Locksley III/Feuerschein). Der 2008 geborene Wallach wurde heuer von seinem Besitzer Dieter Rabenstein in Klasse S und M eingesetzt und war dort gewohnt erfolgreich. Im August in Ichenheim war der Braune aus der Zucht von Stefan Remler Dritter in einer Dressur-Fahrprüfung Klasse S Einspanner und Sechster in der kombinierten Prüfung. Schon Anfang Juli in Schwaiganger hatte Rabenstein den Wallach zum Sieg in der S-Dressur Einspanner gelenkt, war im Hindernisfahren Dritter und in der Kombinierten Prüfung Vierter geworden.

Auf Platz zwei folgt die 2004 geborene Love Star (v. Carlando I/Corradino) aus der Zucht von Peter Kelberger, Birnbach. An den Leinen von Jeanette Willnecker, Thalmässing, war die



FOTO: SCHREGLER

Louella trug Robert Sirch heuer zum Titel Bayerischer Meister.

Stute erfolgreich in Einspanner-Fahrprüfungen bis Klasse S. Zu den größten Erfolgen zählen hier Platz fünf in Dressur Klasse S und Platz vier im S-Geländefahren Anfang Juli 2015 in Schwaiganger.

Dritter ist Rubinstein Razfaz, der 1997 geboren wurde. Der Wallach (v. Regazzoni/Piaster, Z. Hermann Kammergruber, Reut) gehört Reinhard Burggraf. 2015 wurde er ausschließlich von Kathrin Scheiter in Zweispännerprüfungen vorgestellt. Zwar nicht mehr in die Saison 2015 zählend, aber trotzdem erwähnenswert sind hier die Siege Mitte Oktober in der Kombinierten Prüfung und im Hindernisfahren Klasse S in München Riem, wo Rubinstein Razfaz. In der Rangierung nach Ranglistenpunkten ist der 19-jährige Wallach seit 2010 zum fünften Mal an der Spitze der erfolgreichsten Fahrpferde. <<

TOP TEN DER FAHRPFERDE

Rang/Name	Jahresgewinnsumme/Euro	Ranglistenpunkte
1. Lucky Lutz	786	3684
2. Love Star	617	2783
3. Rubinstein Razfaz	499	9402
4. Frieda	357	3556
5. Ronny Raccoon	197	2850
6. Annabelle	156	1100
7. Felix Feuerstein	152	3825
8. Daywalker	130	777
9. Corrado	125	543
10. Rossario	102	2820